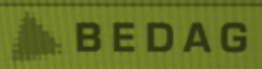


Geschäftsbericht 2017





Freizeit im Dez 02, 2013 (Anderes anzeigen)

01.08.2013
05.11.2013
04.2014
01.12.2012 29.01.2014

Autumn

| | |
|------------------------------|------------|
| Release | 14.10 |
| Deadline Consultation | T1 T2 |
| Release Date | 13.10.2014 |
| Steering Committee | |
| User Group (Release-Planung) | |
| Service Pack | 14.10.sp1 |
| Deadline Date | 03.11.2014 |
| Release Termin | 01.12.2014 |

Deadline Testfeedback 05.05.2014
Release Date 02.06.2014

Frühling


| | |
|---------|-------|
| Release | 13.04 |
|---------|-------|

Herbst

| | |
|---------|-------|
| Release | 13.10 |
|---------|-------|

PHILIPS





| | |
|----|-------------------------------------|
| 2 | Verwaltungsrat und Geschäftsleitung |
| 5 | Jahresrechnung 2017 |
| 14 | Bericht der Revisionsstelle |
| 15 | Corporate Governance |
| 21 | Soziale Verantwortung |
| 22 | Impressum |

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Bedag kann erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Zwar reduzierte sich der Umsatz durch eine bewusst vorgenommene Konsolidierung des Angebotsportfolios und insbesondere durch den Verkauf des Lösungsgeschäfts für das Sozialwesen KiSS an die Firma Diartis AG von 100.2 Mio. Franken 2016 auf 90.6 Mio. Franken 2017. Dennoch konnte im Jahr 2017 mit 11 Mio. Franken der zweithöchste Gewinn in der Geschichte des Unternehmens realisiert und damit die prozentuale Gewinnmarge gehalten werden.

Die Bedag bleibt damit ein gesundes und stabiles Unternehmen, das seine starke Position im nationalen IT-Markt der öffentlichen Hand auch im Jahr 2017 bestätigt hat. Entsprechend zählt sie zu den führenden IT-Dienstleistungsunternehmen in der Schweiz, mit klarem Fokus auf den Bereich der öffentlichen Verwaltungen.

Auch im Jahr 2018 wird die Bedag einige Herausforderungen zu bestehen haben: Wie sich in den Jahren zuvor bereits abzeichnete, ist insbesondere im Hauptzielmarkt der öffentlichen Verwaltung mit weiteren und insbesondere längerfristig wirksamen Sparmassnahmen zu rechnen. Darüber hinaus erwarten wir im Rahmen der weiter voranschreitenden Digitalisierung und Automatisierung der Verwaltungsprozesse der öffentlichen Hand eine spürbare Umlagerung der finanziellen Mittel von bisherigen Betriebsaufwänden hin zu teilweise umfangreichen Entwicklungsprojekten im Bereich eOperations der kantonalen und kommunalen Verwaltungen. Mit ihren langjährigen und erfolgreichen Partnerschaften mit zahlreichen Kunden der öffentlichen Hand und den gemeinsam mit diesen weiterentwickelten IT-Systemen zur Unterstützung der Verwaltungsprozesse ist die Bedag für diese Herausforderungen bestens gerüstet. Entsprechend konsequent wird die Bedag künftig neben den bewährten, hochwertigen Betriebsleistungen noch stärker die laufende Innovation und Erweiterung bestehender Fachlösungen für die öffentliche Verwaltung zusammen mit dieser forcieren und so zu der erwähnten Digitalisierung im Public-Umfeld entscheidend beitragen.

Einsatz und Massnahmen der Vorjahre machen sich bezahlt

Wie im Vorjahr ist die überdurchschnittliche Gewinnmarge die Folge zahlreicher erfolgreich abgewickelter Projekte und Produktivitätssteigerungen in allen Geschäftsbereichen.

Bereits vor fünf Jahren hatte die Bedag einen Konsolidierungs- und Konzentrationsprozess eingeleitet und konsequent weitergeführt. Dabei reduzierte sie ihr Engagement in Bereichen, die nicht zu ihrem Kerngebiet gehörten, und baute diese aktiv und unter Einhaltung sämtlicher Verpflichtungen ab. Parallel wurde eine umfangreiche Optimierung der Bedag-IT-Betriebsorganisation vorangetrieben. Die positiven Auswirkungen der Optimierungsmassnahmen der letzten Jahre sowie die stabile, längerfristig gesicherte Auftragslage bildeten auch im Jahr 2017 die Grundlage für den erneuten Geschäftserfolg.

Fortsetzung der Erneuerung im Verwaltungsrat

Bereits seit mehreren Jahren ist im Verwaltungsrat der Bedag ein geplanter schrittweiser Generationenwechsel im Gang, welcher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt wurde. Nach 23 Jahren ist Dr. iur. Peter R. Walti als dienstältestes Verwaltungsratsmitglied zurückgetreten. Er war seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag und bis zu seinem Austritt Vorsitzender und Sprecher des 1997 institutionalisierten Audit Committee (Prüfungsausschuss) sowie ab 2015 Mitglied des Strategieausschusses des Verwaltungsrats. Als Nachfolgerin von Peter Walti hat die Generalversammlung Frau Christine Maier als neues Mitglied in den Verwaltungsrat der Bedag gewählt. Frau Christine Maier ist diplomierte Wirtschaftsingenieurin und hat ihre Ausbildungen in Deutschland (Technische Hochschule Darmstadt, Technische Universität Berlin) und in den USA (University of California, Berkeley) absolviert. Sie ist als Leiterin Unternehmensentwicklung und Kaizen bei den Schweizerischen Bundesbahnen SBB im Bereich Personenverkehr Operating in Bern tätig. Zuvor war sie – ebenfalls bei der SBB – im Consulting, bei RUAG Aerospace im Marketingumfeld und bei Capgemini als Strategie- und Managementberaterin tätig.

Nach der Sommerpause 2017 hat der Verwaltungsrat

Felix Akeret zum neuen Chief Executive Officer (CEO) ernannt. Felix Akeret verfügt über einen Masterabschluss in Electrical Engineering and Information Technology sowie in Advanced Studies in Management, Technology and Economics. Er weist langjährige Erfahrung in den Bereichen Consulting, Verkauf, Application Management, Softwareentwicklung sowie im IT-Betrieb auf. Der 50-jährige IT-Spezialist trat am 18. September 2017 die Nachfolge von Peter Schmutz an, welcher das unter seiner Führung über einen langen Zeitraum erfolgreich positionierte Unternehmen nach 30 Jahren – davon 20 Jahre als CEO – verlassen hat, um in den vorzeitigen Ruhestand zu treten. Der Verwaltungsrat dankt Peter Schmutz auch an dieser Stelle herzlich für sein grosses Engagement zugunsten des Unternehmens.

Erfolgreich am Markt

Die Bedag brachte auch im Jahr 2017 erfolgreich umfangreiche Lösungen und Produkte auf den Markt. Dabei konzentrierte sie ihre Services weiter auf den Bereich der öffentlichen Verwaltung. So arbeiten die Kantone Zürich und Zug neu künftig mit der Bedag-Lösung „GERES“. Damit wächst die Zahl der Kantone, welche diese bewährte Personenregisterlösung der Bedag einsetzen, auf 18, womit unser Unternehmen als Marktführerin für Personenregisterlösungen in der Schweiz bestätigt wird.

Mit dem Gewinn der Ausschreibung des Projekts „Secure Mail Gateway Service“ im Rahmen der Harmonisierung der Polizeiinformatik HPI stösst die Bedag in den Markt der Behörden und Organisationen der Rettung und Sicherheit (BORS) vor.

Last but not least begleitete die Bedag den Kanton Bern 2017 aktiv bei der Umsetzung seines Programms IT@BE und im Rahmen dieses Programms innerhalb dessen das Projekt Rollout@BE, welches die Erneuerung der gesamten Clientinfrastruktur des Kantons Bern mit über 10'000 Windows-Clients vorsieht. Auch dieses Projekt wird die Bedag über das Jahr 2017 hinaus stark fordern.

Verkauf Lösungsgeschäft für das Sozialwesen KiSS

Die Bedag hat per 1. Januar 2017 ihr Lösungsgeschäft für das Sozialwesen, KiSS, an die Firma Diartis AG verkauft. Alle von der Betriebsübertragung betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bedag wurden von der Diartis übernommen. Ausschlaggebend für die Entscheidung zum KiSS-Verkauf war der Konsolidierungs- und Konzentrationsprozess auf das Kerngeschäft der Bedag.

Personalentwicklung

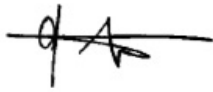
Die Bedag beschäftigte per 31. Dezember 2017 369 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgrund der beschriebenen Konzentration auf das Kerngeschäft liegt der Personalbestand erwartungsgemäss unter dem Vorjahreswert. Von zunehmendem Stellenwert für das Unternehmen ist die Nachwuchsförderung als Basis für eine nachhaltige Personalentwicklung aus den eigenen Reihen in einem umkämpften Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte. So konnte die Bedag die Zahl der Lernenden 2017 erneut erhöhen. Sie bildet aktuell 28 Lernende aus, was einer Verdoppelung in den letzten zehn Jahren entspricht. Mit grossem Stolz erfüllt uns der Umstand, dass sich 88 Prozent unserer Lernenden dazu entscheiden, nach Abschluss ihrer Lehre als Systemtechnikerin/Systemtechniker oder Applikationsentwicklerin/Applikationsentwickler für eine Fortsetzung ihres Berufswegs bei der Bedag zu verbleiben.

Dank an Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Treue und zufriedene Kunden und Geschäftspartner sind die Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens. Deshalb setzt die Bedag auf langjährige, stabile und vertrauensvolle Partnerschaften. Die Bedag will auch 2018 mit grossem Engagement, professioneller Arbeit und qualitativ hoher Leistung ihre Kunden überzeugen und damit das Vertrauen in das Unternehmen weiter stärken.

In der jährlichen Kundenzufriedenheitsumfrage, die im Frühling 2017 durchgeführt wurde, konnte mit einer hohen Bewertung wiederum ein sehr gutes Kundenfeedback entgegengenommen werden. Dies zeigt, dass die Bedag mit ihrer auf eine langfristige Kunden-

bindung ausgerichteten Servicestrategie richtigliegt. Die ausgezeichneten Bewertungen sind der Lohn für die grosse Leistungsfähigkeit und die ausgeprägte Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben mit ihrem Engagement, ihrem Know-how und ihrer Loyalität den wichtigsten Beitrag zum Erfolg geleistet. Dafür gebühren ihnen ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön.



Gregor Stücheli
Verwaltungsratspräsident



Felix Akeret
CEO

Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 der Bedag Informatik AG wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Rechnungslegungsrecht erstellt. Die Buchführungs- und Rechnungslegungsrichtlinien wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, wodurch die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gewährleistet ist. Die vorliegende Berichterstattung vermittelt ein zuverlässiges Bild der Vermögens- und Ertragslage.

Jahresergebnis 2017

Die Bedag hat im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 90.6 Mio. Franken und einen Jahresgewinn von 11 Mio. Franken erwirtschaftet. Nach dem letztjährigen Rekordgewinn ist dies der zweithöchste Jahresgewinn der Unternehmensgeschichte. Damit konnte das abgelaufene Geschäftsjahr auch finanziell erfolgreich abgeschlossen werden. Der Kanton Bern als Eigentümer profitiert von diesem sehr guten Ergebnis in Form einer Dividende in der Höhe von 7.4 Mio. Franken.

Bilanz der Bedag

Die Bilanz zeigt insgesamt ein stabiles Bild mit geringfügigen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Bilanzsumme belief sich per 31. Dezember 2017 auf 70.3 Mio. Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer minimalen Zunahme entspricht, welche hauptsächlich aus den liquiden Mitteln stammt. Diese Verbesserung der Liquiditätssituation ist einerseits das Resultat eines hohen Mittelzuflusses aus der Geschäftstätigkeit sowie andererseits eines relativ tiefen Investitionsvolumens in Sachanlagen. Der hohe Liquiditätsbestand von 37 Mio. Franken erlaubt es der Bedag, das Tagesgeschäft sowie das Investitionsvolumen ohne Fremdkapitalgeber zu bewältigen. Die übrigen Positionen des Umlaufvermögens haben keine nennenswerten Änderungen erfahren.

Beim Anlagevermögen ist erneut eine leichte Reduktion um 1.6 Mio. Franken zu verzeichnen. Dies ist die Folge tieferer Investitionsvolumen in den letzten Jahren. Die getätigten Investitionen von 3.7 Mio. Franken wurden ausschliesslich zur weiteren Modernisierung und zum Kapazitätsausbau von Netzen, Servern und Speichermedien der Rechenzentren eingesetzt. Die bewährte Abschreibungspraxis, welche auf dem

Vorsichtsprinzip basiert und zu einer konservativen Bewertung der Sachanlagen führt, wurde auch 2017 beibehalten.

Auf der Passivseite der Bilanz sind, gemessen am Vorjahr, lediglich kleine Veränderungen eingetreten. Lieferantenverbindlichkeiten werden aufgrund der guten Liquiditätssituation und zur Vermeidung allfälliger Negativzinsen jeweils sofort beglichen, was zu einer erneuten Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte. Beim langfristigen Fremdkapital stellen die Rückstellungen die einzige Position dar, deren grösster Einzelposten die arbeitgeberseitige Verpflichtung im BVG-Bereich umfasst. Das Eigenkapital hat aufgrund der letztjährigen Gewinnverwendung und der Veränderung des diesjährigen Jahresgewinns um 2.8 Mio. Franken auf 53 Mio. Franken zugenommen, wodurch der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) von 73 Prozent auf 75 Prozent gesteigert werden konnte.

Erfolgsrechnung der Bedag

Der Dienstleistungsertrag kommt mit 90.6 Mio. Franken unter dem Vorjahresniveau zu liegen. Dies ist die Folge der fortgesetzten Konzentration auf das Kerngeschäft der Bedag. So wurde ein mehrjähriges Grossprojekt im Krankenversicherungsgeschäft erfolgreich abgeschlossen und nichtstrategische Bodyleasing-Aufträge ausserhalb des Eigentümermarkts wurden nicht mehr verlängert. In der Folge erhöhte sich der Umsatzanteil mit dem Kanton Bern von 60 Prozent im Vorjahr auf 67 Prozent. Die Bedag realisierte mit 72 Prozent den grössten Umsatzanteil im Rechenzentrumsgeschäft. Die Software-Entwicklung steuerte mit der Entwicklung und Wartung von Branchen-, Fach- und Individuallösungen 28 Prozent zum Gesamtumsatz bei.

Parallel zum Umsatz konnte der Dienstleistungsaufwand deutlich reduziert werden. Der Rückgang belief sich auf 8.1 Mio. Franken oder 10 Prozent und wurde vor allem beim Informatik- und Personalaufwand sowie bei den Abschreibungen realisiert. Der Mitarbeiterbestand befindet sich per 31. Dezember 2017 mit 369 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter dem Vorjahresniveau von 391. Auch dieser Rückgang

ist auf das insgesamt tiefere Umsatzvolumen zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr das Finanzergebnis und das betriebsfremde Ergebnis keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresgewinn des Unternehmens.

Weitere Angaben

Bestellungs- und Auftragslage: Die Bedag verfügt sowohl im Bereich der Rechenzentrumsdienstleistungen dank mehrjähriger Betriebsverträge wie auch in der Software-Entwicklung dank langfristiger Wartungsverträge über ein Mehrfaches eines Jahresumsatzes als Auftragsbestand.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit: Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist über das Innovationsmanagement im Managementsystem der Bedag eingebunden. Das Innovationsmanagement richtet sich nach den strategischen Stossrichtungen der Kosten- und Leistungsführerschaft. Das Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Dienstleistungen langfristig zu sichern, um damit Kunden zu halten und/oder zu gewinnen. Die Aktivitäten und Massnahmen werden durch eine zentrale Funktion für das ganze Unternehmen verbindlich festgelegt.

Zukunftsaussichten: Der IT-Markt in den öffentlichen Verwaltungen, dem wichtigsten Marktsegment der Bedag, wird sich voraussichtlich weiterhin unter dem Durchschnitt des IT-Gesamtmarkts entwickeln. Hauptgrund dafür ist die angespannte Finanzhaushaltssituation in etlichen Kantonen. Dadurch müssen öffentliche Verwaltungen vermehrt Sparprogramme umsetzen, was sich auch auf die IT und letztlich auf die Bedag auswirken wird.

Gewinnverwendung

Vom hohen Jahresgewinn soll auch der Eigentümer profitieren. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Bedag Informatik AG vor, dem Kanton Bern eine Dividende aus dem Bilanzgewinn in der Höhe von 7.4 Mio. Franken auszurichten. Der prozentuale Anteil der Dividendenausschüttung am Bilanzergebnis des Unternehmens beläuft sich mit 67 Prozent auf dem hohen Niveau der Vorjahre, was die Kontinuität der Dividendenpolitik der Bedag widerspiegelt.



Bilanz per 31. Dezember 2017

| Aktiven (Erläuterungen vgl. Anhang) | | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|----|---------------|---------------|
| | | TCHF | TCHF |
| Umlaufvermögen | | | |
| Flüssige Mittel | | 36'967 | 31'687 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1) | 14'339 | 13'787 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 2) | 417 | 254 |
| Nicht fakturierte Dienstleistungen | | 558 | 1'377 |
| Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungen | | 2'910 | 5'488 |
| Total Umlaufvermögen | | 55'191 | 52'593 |
| Anlagevermögen | | | |
| Sachanlagen | 3) | 15'124 | 16'694 |
| Total Anlagevermögen | | 15'124 | 16'694 |
| Total Aktiven | | 70'315 | 69'287 |

| Passiven (Erläuterungen vgl. Anhang) | | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|----|---------------|---------------|
| | | TCHF | TCHF |
| Fremdkapital | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4) | 1'171 | 1'748 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 5) | 1'230 | 851 |
| Anzahlungen von Kunden | | 1'997 | 2'272 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 3'949 | 5'242 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | | 8'347 | 10'113 |
| Rückstellungen | | 8'899 | 8'899 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | | 8'899 | 8'899 |
| Total Fremdkapital | | 17'246 | 19'012 |
| Eigenkapital | | | |
| Aktienkapital | | 10'000 | 10'000 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | 8'711 | 7'941 |
| Freiwillige Gewinnreserve | | 23'307 | 20'007 |
| Bilanzgewinn: | | | |
| • Gewinnvortrag vom Vorjahr | | 57 | 66 |
| • Jahresgewinn | | 10'994 | 12'261 |
| Total Eigenkapital | | 53'069 | 50'275 |
| Total Passiven | | 70'315 | 69'287 |

Erfolgsrechnung 2017

| (Erläuterungen vgl. Anhang) | | 1.1.-31.12.2017 | 1.1. - 31.12.2016 |
|--|-----|-----------------|-------------------|
| | | TCHF | TCHF |
| Dienstleistungsertrag | | | |
| Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | 6) | 89'563 | 100'412 |
| Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen | | 1'000 | -224 |
| Total Dienstleistungsertrag | | 90'563 | 100'188 |
| Dienstleistungsaufwand | | | |
| Materialaufwand | | 246 | 407 |
| Informatikaufwand | 7) | 16'387 | 19'689 |
| Personalaufwand | 8) | 47'328 | 50'225 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 9) | 7'514 | 7'160 |
| Abschreibungen | 10) | 5'304 | 7'356 |
| Total Dienstleistungsaufwand | | 76'779 | 84'837 |
| Dienstleistungsergebnis | | 13'784 | 15'351 |
| Finanzertrag | | 73 | 18 |
| Finanzaufwand | | -9 | -51 |
| Total Finanzergebnis | | 64 | -33 |
| Betriebsfremder Ertrag | | 226 | 166 |
| Betriebsfremder Aufwand | | -54 | -52 |
| Total betriebsfremdes Ergebnis | | 172 | 114 |
| Ordentliches Ergebnis vor Steuern | | 14'020 | 15'432 |
| Direkte Steuern | | 3'026 | 3'171 |
| Jahresgewinn | | 10'994 | 12'261 |

Geldflussrechnung 2017

| | 1.1. - 31.12.2017 | 1.1. - 31.12.2016 |
|--|-------------------|-------------------|
| | TCHF | TCHF |
| Geschäftstätigkeit | | |
| Jahresgewinn | 10'994 | 12'261 |
| Abschreibungen | 5'304 | 7'356 |
| Veränderung Rückstellungen | - | 1'041 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -552 | 239 |
| Veränderung übrige Forderungen | -163 | 489 |
| Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen | 819 | 419 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen | 2'578 | 832 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -577 | -1'309 |
| Veränderung übrige Verbindlichkeiten | 379 | -307 |
| Veränderung Anzahlungen von Kunden | -275 | -658 |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen | -1'292 | -602 |
| Cashflow aus Geschäftstätigkeit | 17'215 | 19'761 |
| Investitionstätigkeit | | |
| Investitionen Anlagen | -3'735 | -4'867 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -3'735 | -4'867 |
| Finanzierungstätigkeit | | |
| Gewinnausschüttung | -8'200 | -6'550 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -8'200 | -6'550 |
| Veränderung Fonds Flüssige Mittel | 5'280 | 8'344 |
| | | |
| Bestand Fonds Flüssige Mittel 01.01. | 31'687 | 23'343 |
| Bestand Fonds Flüssige Mittel 31.12. | 36'967 | 31'687 |

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Bedag Informatik AG, Bern

1. In der Jahresrechnung angewendete Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf den Forderungen werden die erforderlichen Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär werden unter Nahestehende ausgewiesen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten erwartete zukünftige Verpflichtungen aus aufgelaufenen Dienstaltersgeschenken, Garantieleistungen und beruflicher Vorsorge (Bernische Pensionskasse).

Aufträge in Arbeit

Die Aufträge in Arbeit werden nach dem Fertigstellungsgrad (Percentage of Completion Methode) erfasst. Zur Ermittlung des Fertigstellungsgrades werden pro Auftrag die aufgelaufenen Aufwendungen zu den erwarteten Gesamtaufwendungen ins Verhältnis gesetzt. Die Bestandesveränderung wird als separate Position im Dienstleistungsertrag ausgewiesen. Der Bestand wird netto als nicht fakturierte Dienstleistungen respektive Anzahlungen von Kunden bilanziert.



| 2. Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---------------|---------------|
| | TCHF | TCHF |
| 1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 3'645 | 7'307 |
| gegenüber Nahestehenden | 11'041 | 6'954 |
| Delkredere | -347 | -474 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 14'339 | 13'787 |
| 2) Übrige kurzfristige Forderungen | | |
| gegenüber Dritten | 417 | 254 |
| Total übrige kurzfristige Forderungen | 417 | 254 |
| 3) Sachanlagen | | |
| Immobilien | 10'409 | 11'173 |
| Datenverarbeitungsanlagen | 4'688 | 5'443 |
| Sonstige Anlagen | 27 | 78 |
| Total Sachanlagen | 15'124 | 16'694 |
| 4) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 1'171 | 1'748 |
| Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1'171 | 1'748 |
| 5) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| gegenüber Dritten | 1'230 | 851 |
| Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 1'230 | 851 |

| 2. Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung) | 1.1.-31.12.2017 | 1.1.-31.12.2016 |
|--|-----------------|-----------------|
| | TCHF | TCHF |
| 6) Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Bruttoertrag | 89'436 | 100'412 |
| Erlösminderungen | 127 | - |
| Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | 89'563 | 100'412 |
| 7) Informatikaufwand | | |
| Hardware-/Software-Wartungsaufwand | 11'739 | 13'585 |
| Fremdleistungen Informatik | 3'444 | 3'890 |
| Übriger Informatikaufwand | 1'204 | 2'214 |
| Total Informatikaufwand | 16'387 | 19'689 |
| 8) Personalaufwand | | |
| Gehälter | 37'764 | 39'897 |
| Sozialleistungen | 7'664 | 8'318 |
| Übriger Personalaufwand | 1'900 | 2'010 |
| Total Personalaufwand | 47'328 | 50'225 |
| Jahresdurchschnitt Vollzeitstellen (FTE) | 346.05 | 368.84 |
| 9) Übriger betrieblicher Aufwand | | |
| Mieten | 2'231 | 2'221 |
| Unterhalt, Reparaturen, geringwertige Anschaffungen | 1'928 | 1'556 |
| Versicherungen, Gebühren, Abgaben | 260 | 269 |
| Energie, Betriebsmaterial, Reinigung | 1'717 | 1'705 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungsaufwand | 688 | 831 |
| Werbeaufwand | 55 | 59 |
| Spesen | 205 | 242 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 430 | 277 |
| Total übriger betrieblicher Aufwand | 7'514 | 7'160 |
| 10) Abschreibungen | | |
| Abschreibungen Immobilien | 1'434 | 1'788 |
| Abschreibungen Datenverarbeitungsanlagen | 3'817 | 5'481 |
| Abschreibungen sonstige Anlagen | 53 | 87 |
| Total Abschreibungen | 5'304 | 7'356 |

| 3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| | TCHF | TCHF |
| Honorar der Revisionsstelle | | |
| Revision | 60 | 60 |
| andere Dienstleistungen | 5 | 14 |
| Total Honorar der Revisionsstelle | 65 | 74 |

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 23.04.2018 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

| Gewinnverwendung | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|---------------|---------------|
| | TCHF | TCHF |
| Gewinnvortrag vom Vorjahr | 57 | 66 |
| Jahresgewinn | 10'994 | 12'261 |
| Bilanzgewinn | 11'051 | 12'327 |
| Dividende | -7'400 | -8'200 |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve | -690 | -770 |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve | -2'900 | -3'300 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 61 | 57 |



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bedag Informatik AG Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bedag Informatik AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 13) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG




Rolf Johner
Revisionsexperte
Leitender Revisor




Barbara Kuhn
Revisionsexpertin

Bern, 23. April 2018

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Die nachfolgenden Informationen orientieren sich an der Richtlinie der SIX (Swiss Exchange) betreffend Informationen zur Corporate Governance sowie an den Empfehlungen von economiesuisse („Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance“). Diese Offenlegung entspricht der bisherigen Praxis und erfolgt gemäss Verwaltungsratsbeschluss auf freiwilliger Basis, da die Bedag Informatik AG zu 100 Prozent dem Kanton Bern gehört und daher den vorstehenden Richtlinien für börsennotierte Gesellschaften nicht untersteht.

Rechtsgrundlagen

Mit dem Eintrag ins Handelsregister am 3. Juli 2003 ist die Rechtsumwandlung der Bedag Informatik in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620ff. OR vollzogen worden. Die Rechtsverhältnisse der Organe richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts, nach dem kantonalen Gesetz über die Aktiengesellschaft Bedag Informatik (BIG) sowie nach den vom Grossen Rat des Kantons Bern genehmigten Gesellschaftsstatuten vom 5. Juni 2002. Die Geschäftstätigkeit der Bedag entspricht der im Zweckartikel dieser Statuten festgehaltenen Eigentümerstrategie des Kantons Bern.

Verwaltungsrat

Aufgaben

Dem Verwaltungsrat steht gemäss Art. 23 der Statuten die Oberleitung der Gesellschaft zu. Er beschliesst über alle Geschäfte, die nicht durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen oder Stellen übertragen worden sind. Neben den von Gesetzes wegen unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben obliegen dem Verwaltungsrat unter anderem:

- die Pflicht der Antragstellung zur Verwendung des Bilanzgewinns;
- die Beschlussfassung über die Errichtung von Zweigniederlassungen, die Gründung von Tochtergesellschaften, die Übernahme oder Veräusserung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften;
- die Bezeichnung der unabhängigen externen Fachstelle zur Überprüfung der Informationssicherheit;
- die Auskunftserteilung an Finanzkontrollen von

Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Aktionäre sind und deren Finanzkontrollen einen gesetzlichen Anspruch auf Prüfung von Beteiligungen der entsprechenden Körperschaften haben. Soweit der Verwaltungsrat oder die anderen ausführenden Organe nicht selber zuständig sind, delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung.

Folgende Geschäfte bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat (Ziff. 3.2 Abs. 2 des Organisationsreglements):

- die Bestimmung der Anstellungsbedingungen und der Salärstrukturen;
- die Genehmigung des jährlichen Budgets und der Investitionsplanung;
- die Beschlussfassung über nicht budgetierte Ausgaben über 200'000 Franken sowie
- die Erteilung von Prozessvollmachten bei einem Streitwert von über 200'000 Franken.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Bedag besteht gemäss Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern, die jeweils für eine einjährige Amtsdauer gewählt sind. Die Mitglieder sind wieder wählbar. Ihre maximale Amtsdauer beträgt in der Regel zwölf Jahre (gerechnet ab der Rechtsformumwandlung im Jahr 2003). Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, scheiden in der Regel auf den Zeitpunkt der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über Unabhängigkeit, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie allgemeine Kenntnisse der Informatikbranche (Art. 22 der Statuten). Sie nehmen bei der Bedag keine operativen Aufgaben wahr und gehörten in den vergangenen Jahren auch nicht der Geschäftsleitung an.

Die aus der Sicht der Bedag wesentlichen weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich:



Gregor Stücheli (geb. 1963), ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2015 dessen Präsident. Er ist Verwaltungsratspräsident und Mitinhaber der Firmen Esentica, Inventx, Proventx sowie des ASC Automotive Solution Center. Er ist ausserdem Mitglied des Verwaltungsrats der SLS AG sowie Stiftungspräsident der Swiss Life Sammelstiftung.



Dr. Myriam Meyer (geb. 1962), Dr. sc. techn./Dipl. Masch.-Ing. ETH, ist seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats und seit Juni 2016 dessen Vizepräsidentin. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Post AG sowie Mitglied des Aufsichtsrats von Lufthansa Technik AG und von Wienerberger AG. Sie ist zudem Vizepräsidentin der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) sowie Stiftungsrätin von Swisscontact. Darüber hinaus nimmt sie Einsitz im Industry Advisory Board der ETH Zürich/Departement für Maschinenbau & Verfahrenstechnik.



Adrian Bieri (geb. 1955), Fürsprecher, ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats als Vertreter des Kantons Bern. Er ist Generalsekretär der Finanzdirektion des Kantons Bern. Im Weiteren ist er Präsident des Verwaltungsrats der Autoeinstellhalle Rathaus AG in Bern und Mitglied des Verwaltungsrats der Parkleitsystem Bern AG.



Hanspeter Feuz (geb. 1956) ist seit Juni 2016 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Betriebsfachmann mit eidg. Fachausweis und Inhaber sowie Geschäftsführer der ICT-Consulting-Firma ITProjects GmbH in Uttigen mit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bevor er sich selbstständig machte, war Hanspeter Feuz bei

der Schweizerischen Mobiliar Versicherung Mitglied der Direktion und Leiter des Informatikbereichs der Anwendungssysteme. Davor war er während 13 Jahren für IBM Schweiz als Systemberater, Projektleiter und zuletzt als Linienverantwortlicher für das Projektgeschäft sowie als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung tätig gewesen.



Peter Wittwer (geb. 1951) ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und seit Juni 2016 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der AST-Turbo AG sowie Mitglied der Verwaltungsräte der Derap MS AG und der Berner Kantonalbank, deren Prüfungsausschuss er präsidiert. Zusätzlich ist er Mitglied des Vergütungsausschusses der Berner Kantonalbank. Peter Wittwer arbeitete während über 20 Jahren für die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), unter anderem als geschäftsführender Partner von PwC Bern sowie als Mitglied der Geschäftsleitung Wirtschaftsprüfung, und war damit verantwortlich für den Markt Schweiz.



Christine Maier (geb. 1967), ist diplomiert in Wirtschaftsingenieurwesen. Sie hat ihre Ausbildungen in Deutschland (Technische Hochschule Darmstadt, Technische Universität Berlin) und in den USA (University of California, Berkeley) absolviert und ist seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie ist als Leiterin Unternehmensentwicklung und Kaizen bei den Schweizerischen Bundesbahnen SBB im Bereich Personenverkehr Operating in Bern tätig. Zuvor war sie – ebenfalls bei der SBB – im Consulting, bei RUAG Aerospace im Marketingumfeld und bei Capgemini als Strategie- und Managementberaterin beschäftigt.

Im Berichtsjahr ist ausgeschieden: Dr. Peter R. Walti (geb. 1948), Dr. iur. und MBA CMC, war seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats.

Interne Organisation

Die interne Organisation des Verwaltungsrats ist in den Statuten und im Organisationsreglement (inkl. Kompetenzregelung) festgelegt. Der Präsident des Verwaltungsrats wird durch die Generalversammlung gewählt (Art. 11 Abs. 2 Ziff. 3 der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er bestimmt den Sekretär, welcher nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Der CEO nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme teil.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat fünf Sitzungen abgehalten sowie ein zweitägiges Seminar durchgeführt. An einer dieser Sitzungen nahm die Revisionsstelle teil.

Audit Committee und weitere Ausschüsse

Mit dem Audit Committee (Prüfungsausschuss) hat der Verwaltungsrat einen ständigen Ausschuss gebildet. Ihm gehören zwei Mitglieder des Verwaltungsrats (Peter Wittwer und bis zu seinem Rücktritt Dr. Peter R. Walti, danach Dr. Myriam Meyer als seine Nachfolgerin) an. Die wesentlichen Aufgaben des Audit Committee sind die Beauftragung und Qualitätskontrolle über die externe Revision sowie die Überwachung der Informationssicherheit und des internen Controllings. Dazu führte das Audit Committee zwei Sitzungen mit der Revisionsstelle durch.

Das Audit Committee veranlasst die jährliche schwerpunktmässige Überprüfung der Informationssicherheit durch externe, unabhängige Experten gemäss Art. 8 des Bedag-Gesetzes.

Im Weiteren hat der Verwaltungsrat einen Strategieausschuss (Gregor Stücheli, bis zu seinem Rücktritt Dr. Peter R. Walti, Christine Maier sowie Felix Akeret, CEO) eingesetzt, der insbesondere die Arbeiten des Verwaltungsrats im Rahmen der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie vorbereitet.

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung und zur Ausführung seiner Beschlüsse oder zur Überwachung von Geschäften weitere Ausschüsse einsetzen oder die Aufgaben einzelnen Mitgliedern zuweisen (Ziff. 5.2 des Organisationsreglements). Die Entschädigungspolitik wird durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt, und es wird daher auf die Errichtung eines entsprechenden Ausschusses verzichtet.

Informations- und Kontrollinstrumente

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Monatlich sowie an jeder Sitzung orientiert der CEO den Verwaltungsrat über den laufenden Geschäftsgang, die Kennzahlen aus dem laufenden Risikomanagement und die wichtigeren Geschäftsvorfälle.

Ausserordentliche Vorfälle sind den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis zu bringen (Ziff. 3.5 des Organisationsreglements). Der CEO erstattet dem Verwaltungsrat mindestens quartalsweise einen schriftlichen Bericht über die Entwicklung des Geschäftsgangs im laufenden Jahr mit den wesentlichen Kennzahlen.

Zeichnungsberechtigung

Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, denen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Bedag Informatik AG zukommen soll. Die Zeichnung für die Gesellschaft erfolgt ausschliesslich kollektiv zu zweien.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats sind der Präsident und die Vizepräsidentin zeichnungsberechtigt.

Die Geschäftsleitung

Die vom Verwaltungsrat gewählte Geschäftsleitung setzt sich aus dem CEO, dessen Stellvertreter und zurzeit drei weiteren Mitgliedern zusammen.

Der Geschäftsleitung obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihr vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

Es wurden keine Managementverträge zwischen der Bedag und externen Gesellschaften oder externen natürlichen Personen abgeschlossen.

CEO

Aufgaben und Kompetenzen

- Dem CEO obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben und Kompetenzen. Er wird vom Verwaltungsrat ernannt und ist direkt dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt. Er hat gemäss Ziff. 6 des Organisationsreglements insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Leitung der operativen Tätigkeit der Gesamtunternehmung;
- Berichterstattung an den Verwaltungsrat;
- Erstellung des jährlichen Budgets und der Investitionsplanung sowie Vorbereitung der Jahresrechnung zuhanden des Verwaltungsrats;
- Veranlassung von Investitionen und Ausgaben, die im jährlichen Budget vorgesehen sind, sowie Beschlussfassung über Ausgaben ausserhalb des Budgets, die im Einzelfall höchstens 200'000 Franken betragen. Weitere Finanzkompetenzen bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- Laufende Budgetkontrolle;
- Durchführung interner Kontrollen der Informationssicherheit;
- Orientierung des Verwaltungsrats und des Audit Committee über den Stand der Informationssicherheit;
- Information der betreffenden Leistungsbezüger über die Ergebnisse der schwerpunktmässigen Überprüfung der Informationssicherheit durch eine externe Fachstelle gemäss Art. 8 Abs. 4 Bedag-Gesetz;
- Festlegung des Personaletats; Anstellung, Entlassung und Beförderung von Personal sowie Festsetzung der individuellen Arbeitsbedingungen im Rahmen der vom Verwaltungsrat erlassenen Anstellungsbedingungen und Salärstrukturen;
- Erteilung von Prozessvollmachten bei einem Streitwert bis maximal 200'000 Franken.

Angaben zum CEO

Felix Akeret (geb. 1967), Master in Electrical Engineering and Information Technology und Master of Advanced Studies in Management, Technology and Economics, ist seit dem 18. September 2017 CEO der Bedag Informatik AG. Er weist langjährige und vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Consulting, Verkauf, Application Management, Softwareentwicklung sowie IT-Betrieb auf.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung leiten einen eigenen Geschäftsbereich oder Dienstbereich.

Sie verfügen grundsätzlich über diejenigen Kompetenzen, die ihnen durch das Organisationsreglement der Bedag Informatik AG übertragen wurden.

Die wesentlichen Aufgaben der Mitglieder der Geschäftsleitung sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich:

Peter Schori (geb. 1964), Betriebsökonom FH, ist seit 1992 in verschiedenen Funktionen bei der Bedag tätig. Er ist CFO und Stellvertreter des CEO. Der Bereich umfasst alle Aktivitäten der Finanzen, des Controllings, des Human Resource Managements, der Lehrlingsausbildung, des Rechtsdienstes, des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements und der internen Kontrolle.

Daniel Biemann (geb. 1959), dipl. Masch.-Ing. ETH, ist seit 2007 bei der Bedag tätig. Er ist Leiter der Software-Entwicklung. Dieser Bereich unterstützt Bund, Kantone, Städte sowie Unternehmen in der Versicherungs- und Gesundheitsbranche in der effizienten Abwicklung ihrer Arbeitsprozesse, indem Softwarelösungen entwickelt und gepflegt werden.

Thomas Kummer (geb. 1975), lic. iur., absolviert zurzeit am IMD in Lausanne den Executive Master of Business Administration und ist seit Dezember 2017 bei der Bedag Informatik AG tätig. Er ist Head of Sales and Business Development.

Fred Wenger (geb. 1968), dipl. El.-Ing. HTL/NDS BWL, war erstmals von 2007 bis 2010 bei der Bedag tätig und übt seine jetzige Funktion seit dem 1. Januar 2014 aus. Er ist Leiter der Data Center Services, das alle Rechenzentrumsaktivitäten wie Service Desk, Monitoring, Server, Storage, Drucken, Verpacken, Scanning, Connectivity, Colocation sowie Cloud- und Applikationsbetrieb umfasst.

Im Berichtsjahr sind ausgeschieden:

Peter Schmutz (geb. 1961), dipl. El.-Ing. ETH, war seit 1987 in verschiedenen Funktionen bei der Bedag tätig. Von 1998 bis 30. Juni 2010 war er Geschäftsleiter, vom 1. Juli 2010 bis 18. September 2017 war er CEO des Unternehmens.

Roland Marro (geb. 1963), Master in Betriebswirtschaft, lic. rer. pol., war bis am 31. August 2017 als Leiter Sales and Business Development tätig.

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist in einem weiteren Führungs- oder Aufsichtsgremium bedeutender Organisationen tätig oder übt eine dauernde Leitungs- oder Beratungsfunktion für wichtige Interessensgruppen aus.

Entschädigungspolitik

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird gemäss Art. 11 Abs. 2 Ziff. 8 der Statuten durch die Generalversammlung, d. h. den Kanton Bern als Alleinaktionär, bestimmt. Der Regierungsrat hat letztmals im Mai 2009 die Entschädigungshöhe neu festgelegt, und zwar gestaffelt nach der Funktion des Mitglieds und der Anzahl Sitzungen. Sämtliche Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Entschädigung, Sitzungsgelder sowie Spesen nach effektivem Aufwand. Die vom Regierungsrat beschlossenen pauschalen Entschädigungen belaufen sich auf 90'000 Franken für den Verwaltungsratspräsidenten, für Mitglieder von Verwaltungsausschüssen auf 35'000 Franken und für alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats auf 25'000 Franken. Zusätzlich wurden für das ganze Geschäftsjahr je nach Anzahl Sitzungen Sitzungsgelder zwischen 400 und 2000 Franken je einzelnes Mitglied ausgerichtet. Die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 238'134 Franken (exkl. Sozialleistungen). Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Leistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Es bestehen weder Beteiligungsprogramme für aktive oder ehemalige Verwaltungsräte noch Darlehen von oder an diese Personen.

Die Anstellungsbedingungen und Salärstrukturen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bedag, einschliesslich der Geschäftsleitung sowie des oberen Kaders, werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Ziel des Salärsystems ist, leistungsabhängige und marktgerechte Löhne zu bezahlen. Die herangezogenen Marktlöhne basieren auf in der Schweiz anerkannten Lohnerhebungen.

Die Entlohnung des CEO wird durch den Gesamt-

verwaltungsrat festgelegt. Die Entlohnung der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung wird auf Basis des vom Verwaltungsrat erlassenen Lohnsystems für die Geschäftsleitung im Einzelnen durch den Verwaltungsratspräsidenten zusammen mit dem CEO bestimmt.

Risikomanagement

Die Bedag betreibt ein systematisches Risikomanagement. Dieses hat zum Ziel, Chancen und Gefahren rechtzeitig zu erkennen, richtig einzuschätzen und zu bewerten. Damit sollen geeignete Massnahmen vorzeitig geplant und umgesetzt werden können.

Das Risikomanagement der Bedag fokussiert auf folgende vier Dimensionen: Kunden, Finanzen, Prozesse und Personal. Für jede Dimension werden die wesentlichen Risiken laufend analysiert und bewertet. Die ordentliche Berichterstattung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung findet monatlich auf der Basis von Balanced Scorecards statt. Das Risikoreporting des CEO an den Verwaltungsrat erfolgt zusätzlich in konsolidierter Weise. Bei der Bedag ist das Risikomanagement seit Jahren in die Betriebsprozesse integriert.

Die Ausführungen zu den Themen Risikomanagement und -beurteilung werden im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen auch im Lagebericht zur Jahresrechnung aufgeführt.

Qualitätssicherung, Methodik und Informationssicherheit

Die Bedag erlangte 1993 das SQS-Qualitätszertifikat nach der Norm ISO 9001. Aktuell ist die Bedag gemäss der Version ISO 9001:2015 zertifiziert; der Wechsel auf diese Version erfolgte planmässig Anfang 2017. Das Bedag-Gesetz verlangt von der Bedag jährlich eine unabhängige externe Kontrolle der Informationssicherheit. Die Bedag ist daher im Bereich Informationssicherheit als gesamtes Unternehmen gemäss Norm ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert. Bei der Sicherheitszertifizierung werden sowohl die technische Umsetzung der Informationssicherheit als auch das Risikomanagement und somit die gelebte Sicherheitskultur eines Unternehmens überprüft. Zusammen

mit der bestehenden Qualitätszertifizierung gemäss ISO-Norm 9001:2015 garantiert die Bedag ihren Kunden die Einhaltung hoher, von externer Seite bescheinigter Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Die Informationssicherheit von Serviceprozessen, welche die Bedag für einen der Kontrolle der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht unterstellten Kunden einsetzt, wird zusätzlich gemäss des Standards ISAE 3402 überprüft.

Gemäss Bedag-Gesetz ist die Bedag darüber hinaus verpflichtet, die Informationssicherheit auch intern laufend zu kontrollieren. Dieser spezialgesetzlichen Auflage ihres Eigentümers kommt die Bedag mit einem Team interner Auditoren nach.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle gemäss Art. 727ff. OR und Art. 32ff. der Gesellschaftsstatuten wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Seit dem Geschäftsjahr 2007 wird das Mandat der Revisionsstelle von der PricewaterhouseCoopers AG, Bern, wahrgenommen. Der leitende Revisor ist seit 2014 Rolf Johner, dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom FH. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre. Die Qualitätskontrolle der externen Revisionsarbeiten erfolgt durch das Audit Committee.

Kantonale Finanzkontrolle

Der Finanzkontrolle des Kantons Bern wird ein besonderes Überprüfungsrecht eingeräumt. Die Finanzkontrolle wird von der Bedag mit einem nach ihren Vorgaben erstellten Reporting, welches unter anderem einen durch die Revisionsstelle verfassten Bericht enthält, dokumentiert.



Soziale Verantwortung

Die Bedag ist ein modernes Unternehmen, in welchem gesellschaftlichen Werten wie der Gleichstellung von Mann und Frau, dem Klimaschutz oder auch dem Engagement für eine gerechte Wirtschaft grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Bedag legt entsprechend grossen Wert darauf, diesem Anspruch immer wieder mit der Umsetzung geeigneter Massnahmen und der Initialisierung neuer Projekte gerecht zu werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bedag handeln im Umgang untereinander, mit Geschäftspartnern und mit der Öffentlichkeit stets nach den Grundsätzen Engagement, Integrität und Professionalität. Nach diesem Code of Conduct richtet sich die Bedag auch als Ganzes, um ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Global-Compact-Initiative

Die Bedag beteiligt sich seit 2009 an der Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen. Das Ziel dieser wertorientierten Plattform ist, freiwillig engagierte Unternehmen und andere Akteure der Gesellschaft zusammenzubringen, um durch die Kraft gemeinsamen Handelns die Vision einer gerechteren globalisierten Wirtschaft zu verwirklichen. Gemeinsame Basis sind zehn Prinzipien zur Achtung und Förderung der Menschenrechte, zur Einhaltung grundlegender Arbeitsstandards, zum Umweltschutz und zur Bekämpfung der Korruption. Die Initiative wird von rund 13'000 Mitgliedern (Unternehmen, Arbeitnehmerverbänden und Organisationen der Zivilgesellschaft) aus 70 Ländern getragen.

Die Bedag hat 2017 wiederum einen Bericht – Communication on Progress (COP) – über die Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compact veröffentlicht. Darin bekennt sie sich zu den global gültigen Grundsätzen und gibt ihre Erfahrungen und Erkenntnisse an Unternehmen, Organisationen und die interessierte Öffentlichkeit weiter.

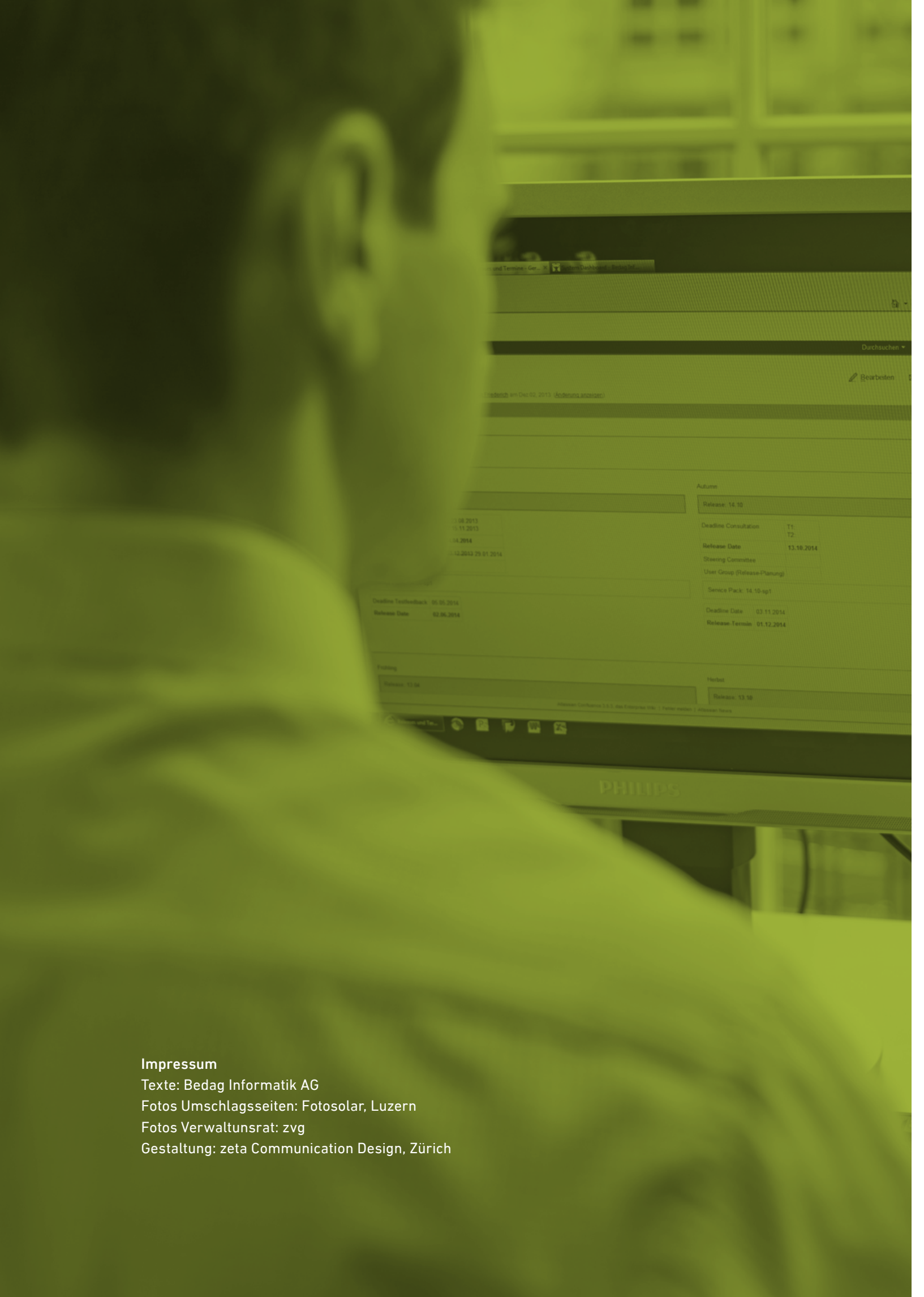
Mit dem Verweis auf die Prinzipien des Global Compact hat das Unternehmen 2017 wiederum sämtliche Lieferanten schriftlich angewiesen, auf die Abgabe von Geschenken an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bedag zu verzichten.

Die Bedag bekennt sich ausdrücklich zum Grundsatz

„gleiche Löhne für gleiche Arbeit“ sowie für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Sie hat als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz die Lohngleichheit unternehmensweit durch externe Stellen untersuchen lassen und überprüft sie jährlich im Rahmen der zertifizierten Personalprozesse. Sie ist teilnehmendes Unternehmensmitglied beim Pilotprojekt „Lohnleichheitsdialog“ respektive bei der Nachfolgeinitiative „Engagement Lohnleichheit“.

Unterstützung für Kantha Bopha

Die Jahresspende der Bedag ging auch 2017 an die Stiftung „Kinderspital Kantha Bopha“ von Dr. Beat Richner. Mit dem langjährigen Engagement unterstützt die Bedag die wertvolle Arbeit, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantha-Bopha-Spitäler für die Notleidenden in Kambodscha leisten.



Impressum

Texte: Bedag Informatik AG

Fotos Umschlagsseiten: Fotosolar, Luzern

Fotos Verwaltungsrat: zvg

Gestaltung: zeta Communication Design, Zürich



SAP® Certified
in Cloud Services

SAP® Certified
in Hosting Services

SAP® Certified
in SAP HANA® Operations

Bedag Informatik AG
Engelhaldestrasse 12
Postfach
3001 Bern

Tel. 031 633 21 21
info@bedag.ch
www.bedag.ch